

Große Krimikunst zwischen zwei Buchdeckeln

In der trügerischen Maiwärme Neapels geschieht ein perfides Verbrechen. Der zehnjährige Dodo, Enkel einer der reichsten Männer der Stadt, wird bei einem Schulausflug entführt. Kurz darauf erfolgt der Erpresseranruf. Inspektor Giuseppe Lojaco und sein Team haben eine harte Nuss zu knacken. Wer ist die blonde Frau, mit der Dodo zuletzt gesehen wurde? Die Familie des Kindes ist zerrüttet: Mutter und Vater leben getrennt; und auch das Verhältnis der Eltern zu dem reichen Großvater ist schlecht. Welche Rolle spielt der neue Lebensgefährte der Mutter, ein brotloser Künstler mit Spielschulden? Oder die Hausangestellte des Großvaters, voller Rachegefühle gegenüber dem undankbaren Mann, dem sie ihr Leben lang diente? Lojaco gerät schon bald an seine Grenzen.

Lojaco ahnt, dass mehr hinter der Entführung steckt, als auf dem ersten Blick ersichtlich ist. Großvater und Mutter bergen Geheimnisse, die alles zerstören könnten, sollten sie jemals ans Licht geraten. Offenbar hat Edoardo Borrelli beste Kontakte zur Unterwelt. Hat er sich zu mächtige Feinde gemacht? Lojaco und seinem Team rennt die Zeit davon. Irgendwo in einem dunklen Zimmer harret der kleine Dodo mit seiner Batman-Figur im Arm aus. Er glaubt fest an Superhelden und seine Rettung. In der flirrenden Hitze verlieren die Akteure der Entführung zunehmend die Kontrolle über die Situation. Da wird Lojaco zu einem Einbruch gerufen. Der Diebstahl führt Lojaco auf eine heiße Spur: Geradewegs zu den Entführern? Oder doch in eine Sackgasse?

Unterhaltung, wie sie mörderischer kaum sein könnte - die Romane von Maurizio de Giovanni sind kriminalistische Meisterstücke, definitiv absolute Highlights im Bücherregal. "Der dunkle Ritter" ist da keine Ausnahme. Die Story führt den Leser geradewegs an die Abgründe der menschlichen Seele. Man steht am Rand und droht mit jedem weiteren Satz doch noch hineinzustürzen. Der Bestsellerautor kennt mit uns keinerlei Gnade. Für seine Werke braucht man eigentlich einen Waffenschein, oder zumindest extrastarke Nerven. Denn de Giovanni's Werke sind wie Dynamit, so explosiv und vor allem so gefährlich. Sein neuestes hat es echt in sich. Inspektor Lojaco genießt aus gutem Grund Kultstatus bei Fans. Denn gegen ihn reicht (fast) niemand anderes heran.

Italienische Autoren stehen den Skandinaviern in Sachen spannungsgeladene Krimiliteratur in nichts nach. Maurizio de Giovanni ist der Jussi-Adler-Olsen Neapels. Seine Bücher mit Inspektor Lojaco sind so genial, dass es den Leser während der Lektüre glatt vom Hocker haut. Ähnlich grandiose Ermittlungsarbeit kriegt man höchstens noch mit den Fällen des Sonderdezernats Q in die Hände. "Der dunkle Ritter" beweist: Carl Mørck hat ordentlich Konkurrenz bekommen.

Susann Fleischer 12.12.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info